

## Vorankündigung

### **Kindliche Fehllage**

4. Februar 2017

Die Geburt steht bald bevor und das Baby liegt nicht günstig?

Ich vermittele in diesem Workshop einen hilfreichen Weg, wie Babys eingeladen werden können, die richtige Geburtsposition einzunehmen.

### **Zwillingskonstellationen**

19.-21. Mai 2017

Was bedeutet es, Zwilling zu sein, ein Zwillingsgeschwister verloren zu haben oder eine Zwillingsschwangerschaft zu begleiten? Welche biologischen und psychologischen Konsequenzen können damit verbunden sein? Welche Rolle spielt die Reproduktionsmedizin bei diesem Thema?

Zu Beginn des Lebens den Mutterbauch nicht alleine zu bewohnen, kann nachhaltig prägen. In diesem Seminar gebe ich Einblick in die Entstehung von Mehrlingen und zeige auf, welchen Einfluss die möglichen frühen Erfahrungen auf die seelische Entwicklung nehmen können.

Wenn Sie sich für eines der Seminare interessieren, können Sie sich gerne vormerken oder auf die Interessentenliste setzen lassen.  
Kontakt@babybauchgefluester.de

## Seminar Interaktive Embryologie

Teil 1: 4.-6. November 2016

Kursgebühr 350,- Euro (ermäßigt 320,- Euro)

Seminar-Ort Evangelische Akademie  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll

Dauer 2 1/2 Tage

Termin Freitag, 04.11.2016 15:00 – 18:00  
Samstag, 05.11.2016 9:30 – 18:00  
Sonntag, 06.11.2016 9:30 – 16:00

Anmeldung Kontakt@babybauchgefluester.de

oder

Sabine Schlotz  
Geschwister-Scholl-Weg 22  
71111 Waldenbuch  
Tel.: 07157-527610



# Interaktive Embryologie

Früheste biologische Prozesse aus sozial-interaktiver Sicht und ihre Bedeutung für körperliche und seelische Prägungen

Teil 1:  
4.-6. November 2016

Teil 2:  
10.-12. März 2017

## Seminar Interaktive Embryologie 1+2



Dipl.-Psych. Sabine Schlotz, ehemalige OP-Schwester, Autorin und Bindungsanalytikerin der ersten Stunde hat sich auf die vorgeburtliche Mutter-Kind-Beziehung spezialisiert. Seit 2005 arbeitet sie in eigener Praxis, lehrt an der Hochschule und bietet Vorträge und Fortbildungen an.

### Wissen und Selbsterfahrung: Biologische Prozesse und ihre Bedeutung für frühe körperliche und seelische Prägungen

Unser Sein ist das Ergebnis von Interaktionen zwischen dem, was wir selbst zu jedem Zeitpunkt unserer Existenz in ein Geschehen eingebracht haben und den jeweils entsprechenden, mehr oder weniger förderlichen Bedingungen um uns herum. Welchen großen Herausforderungen wir in unserem vorgeburtlichen Lebensabschnitt begegnet sind und was wir in dieser Zeit lernen konnten, ist Inhalt der beiden Seminare zur Interaktiven Embryologie.

## Embryologie Teil 1

### Von den frühesten Entwicklungsschritten (Urkeimzellen) bis zur Einnistung.

Ich stelle die Entwicklungsstationen einzeln vor und zeige auf,

- welche Entwicklungsaufgaben mit jeder Station verbunden sind,
- welches Erfahrungspotenzial jede Station bereithält,
- welche unterstützenden Interaktionsangebote die Natur dazu anbietet und
- wie diese Interaktionsangebote des mütterlichen Organismus variieren können.

#### Anwendung:

Die Kenntnis über die frühen Entwicklungsetappen ist hilfreich, um körperliche Empfindungen, Gefühle oder Verhaltensmuster vor dem Hintergrund transgenerationaler Prozesse besser verstehen und begleiten zu können.

Zudem eröffnet die interaktive Betrachtungsweise der sehr frühen biologischen Vorgänge ganz neue Möglichkeiten der Begleitung von Eltern mit Kinderwunsch.

Der Kurs richtet sich an TherapeutInnen,  
GynäkologInnen, Hebammen und  
BindungsanalytikerInnen

## Embryologie Teil 2

### Von der Einnistung bis zur Geburt.

In diesem Seminar liegt der Fokus auf den Entwicklungszeitfenstern von Körperteilen und Organen (*die sensiblen Phasen der Entwicklung*) und auf den mit ihrer Entfaltung verbundenen Erfahrungspotenzialen (*Handlungs- oder Funktionspotenzial eines Organs/Körperteils*)

Ich werde ausgewählte Körperteile und Organe vorstellen und aufzeigen,

- in welches Zeitfenster ihre Entwicklung fällt,
- welches physiologische und psychische Potenzial mit ihnen verknüpft ist und
- und welche Bedeutung Störungen während ihrer Entwicklungszeit haben können.

#### Anwendung:

Beide Herangehensweisen (über „*Handlungs- oder Funktionspotenzial eines Organs/Körperteils*“ oder über „*sensible Entwicklungszeitfenster der Organe/Körperteile*“) haben sich für die Bearbeitung von körperlichen Beschwerden als äußerst hilfreich erwiesen. Zudem nützen sie, um die Bedürfnisse des Körpers oder der Seele besser verstehen und daraus hilfreiche Interventionen ableiten zu können.

Die Zusammenhänge wurden aus Erfahrungen aus der Praxis abgeleitet. Die theoretischen Annahmen werden anhand von Beispielen untermauert.